SATZUNG

(Fassung vom 10. Dezember 2024)

Welterbe Schwerin Förderverein e.V.

Präambel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Satzung die männliche Form (generisches Maskulinum) verwendet. Sie gilt jedoch gleichermaßen für Personen aller Geschlechter.

§ 1

Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen „Welterbe Schwerin Förderverein e.V.“
2. Der Verein hat seinen Sitz in Schwerin und ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Schwerin eingetragen.
3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2

Zweck des Vereins, Gemeinnützigkeit

1. Der Verein verfolgt den Zweck, das humanitäre und öffentliche Anliegen der Welterbekonvention (Übereinkommen zum Schutz der Kultur- und Naturerben der Welt) zu unterstützen und damit – nach erfolgreicher Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste am 27. Juli 2024 – die Landeshauptstadt Schwerin sowie das Land Mecklenburg-Vorpommern bei ihren Aufgaben zur Erhaltung und Bewahrung des Residenzensembles zu unterstützen, insbesondere durch die Implementierung und Weiterentwicklung des Anliegens in der Stadtgesellschaft. In diesem Zusammenhang soll der Verein dazu beitragen, eine nachhaltige Stadtentwicklung, die den Zielen und Anforderungen der UNESCO zum Schutz und zur Erhaltung der Kultur- und Naturerben der Welt entspricht, zu unterstützen und zu fördern.

Dieser Zweck soll erreicht werden:

- a) durch eine breitenwirksame Öffentlichkeitsarbeit in der Bevölkerung und insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, um zusammen mit Vereinen, Institutionen und Gremien eine gemeinsame Bewahrung des Residenzensembles zu erreichen,
 - b) durch Organisation kultureller Veranstaltungen, wie Ausstellungen, Führungen, Foren und Kolloquien, Vermittlung von Wissen, Förderung des Interesses der Allgemeinheit und Schaffung eines positiven Meinungsbildes zum Residenzensemble in der Gesellschaft,
 - c) durch Erarbeitung von organisatorischen und kulturellen Lösungen und Konzepten und die Organisation von internen und vereinsübergreifenden Gesprächsrunden und Handlungsgruppen und
 - d) durch Förderung der Eigeninitiative an der Erhaltung der Kulturstätten und des Stadtbildes.
2. Der Zweck des Vereins ist ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig. Seine Tätigkeit ist selbstlos und nicht auf einen eigenwirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet.

Der Verein ist im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung tätig. Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder des Vereins dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins erhalten.

Der Verein darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen. Die von dem Verein etwa erzielten Überschüsse dürfen den Mitgliedern nicht ausgezahlt werden; sie sind ausschließlich zu dem genannten gemeinnützigen Zwecke zu verwenden. Deshalb kann kein ausscheidendes Mitglied Zahlungen aus dem Vereinsvermögen verlangen.

3. Im Falle der Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke geht das verbleibende Vereinsvermögen in das Eigentum einer vom zuständigen Finanzamt als gemeinnützig anerkannten Einrichtung zur Pflege der Kunst und Kultur in der Landeshauptstadt Schwerin über.

Die begünstigte Einrichtung wird vom Liquidator des Vereins bestimmt.

§ 3 Mitgliedschaft

1. Ordentliche Mitglieder des Vereins können alle natürlichen Personen und alle juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts sein, welche die Ziele des Vereins bejahen und bereit sind, den Vereinszweck zu fördern.
2. Der Antrag, als Mitglied des Vereins aufgenommen zu werden, ist an den Vorstand zu richten. Die Mitgliedschaft wird durch Beschluss des Vorstandes erworben.
3. Mit der Mitgliedschaft ist die Verpflichtung zur Zahlung des Jahresbeitrages – einmalig fällig im April des laufenden Jahres – verbunden. Über die Höhe des Jahresbeitrages entscheidet die Mitgliederversammlung. Die nähere Ausgestaltung der Beitragsentwicklung bleibt einer Beitragsordnung vorbehalten, die durch die Mitgliederversammlung beschlossen wird. In besonderen Fällen ist der Vorstand berechtigt, den Beitrag zu ermäßigen oder zu erlassen.
4. Der Vorstand ist berechtigt, im Einvernehmen mit der Mitgliederversammlung einen Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitglieder des Vereins zu ernennen. Diese sind zur Zahlung von Beiträgen nicht verpflichtet, haben aber die Rechte von Mitgliedern.
5. Die Mitgliedschaft erlischt,
 - a) durch schriftliche Austrittserklärung mit einer Frist von drei Monaten zum Ablauf des Kalenderjahres;
 - b) durch Tod der natürlichen, durch Auflösung der juristischen Person;
 - c) durch Ausschluss.

Der Ausschluss kann erfolgen bei Nichtzahlung des Jahresbeitrages trotz zweimaliger Aufforderung nach Ablauf des beitragspflichtigen Monats oder wenn das Verbleiben, das Ansehen oder lebenswichtige Interessen des Vereins gefährdet sind.

Über das Vorliegen eines Ausschlussgrundes entscheidet der Vorstand. Vor Ausschluss ist dem Mitglied Gelegenheit zur Äußerung zu geben. Dem betreffenden Mitglied steht innerhalb eines Monats nach Zugang der Nachricht über den Ausschluss die Beschwerde zu, über die die nächste Mitgliederversammlung zu entscheiden hat.

§ 4 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind

- a) die Mitgliederversammlung (§ 5);
- b) der Vorstand (§ 6).

§ 5 Mitgliederversammlung

1. Die ordentliche Mitgliederversammlung ist von dem Vorsitzenden des Vorstandes oder im Verhinderungsfall von den stellvertretenden Vorsitzenden einzuberufen. Ein Vorsitzender oder im Verhinderungsfall ein Stellvertreter leitet die Versammlung.
2. Die jährliche ordentliche Mitgliederversammlung soll jeweils innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres stattfinden.
3. Der Vorstand kann jederzeit – und muss auf Verlangen von mindestens 40% der Mitglieder – eine außerordentliche Versammlung einberufen.
4. Die Einladung zur Mitgliederversammlung hat schriftlich mit einer Frist von 14 Tagen – der Tag der Absendung der Einladung und der Tag der Versammlung werden nicht mitgerechnet – zu erfolgen. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn sie form- und fristgerecht unter Angabe der Tagesordnung einberufen wurde.
5. Jedes Mitglied kann sich durch ein anderes Mitglied aufgrund schriftlicher Vollmacht vertreten lassen.
6. Die ordentliche Mitgliederversammlung nimmt vom Vorstand den Jahresbericht über die Jahresabrechnung entgegen und erteilt dem Vorstand Entlastung.

7. Darüber hinaus hat die Mitgliederversammlung insbesondere folgende Aufgaben:
- Änderung der Satzung
 - Wahlen zum Vorstand
 - Wahlen der Rechnungsprüfer
 - Auflösung des Vereins
8. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit in offener Abstimmung gefasst, soweit sich nicht aus der Satzung oder aus dem Gesetz anderes ergibt. Im Übrigen sind Abstimmungen geheim durchzuführen, wenn die Mehrheit der anwesenden Mitglieder dies verlangt.
9. Ausnahmsweise können über Angelegenheiten, die vom Vorstand einstimmig als besonders eilig beurteilt werden, Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst werden. Dabei verfährt der Vorstand wie folgt:
- Versendung des Beschlussgegenstandes nebst damit verfolgtem Zweck sowie Begründung für die besondere Eilbedürftigkeit, Mitteilung einer Rückantwortfrist von mindestens 2 Wochen an alle Mitglieder des Vereins sowie Hinweis auf ein Widerspruchsrecht zur Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren;
 - Einberufung einer Vorstandssitzung zur Auswertung aller eingegangenen Rückantworten;
 - bei Widerspruch zur Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren durch ein Mitglied Vorlage des Beschlussgegenstandes in der nächsten Mitgliederversammlung.
10. Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Vorsitzenden sowie dem Protokollführer bzw. dem Schriftführer zu unterzeichnen ist. Die Niederschrift ist für Mitglieder auf der Homepage des Vereins abrufbar oder kann beim Vorstand eingesehen werden.
11. Für die Beschlussfassung über eine Änderung der Satzung des Vereins ist eine Mehrheit von zwei Drittel (2/3) der abgegebenen Stimmen erforderlich.

Ergibt sich bei der Abstimmung nur eine einfache Stimmenmehrheit, dann ist der Vorstand befugt, eine erneute Beschlussfassung in einer zweiten Mitgliederversammlung herbeizuführen. Wird der Antrag in der zweiten Mitgliederversammlung wiederum mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen angenommen, so wird er damit zum rechtsgültigen Beschluss erhoben.

Die Einladung zur zweiten Mitgliederversammlung muss den Hinweis enthalten, dass über den Antrag nunmehr in der zweiten Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen Beschluss gefasst werden kann.

Jeder Beschluss über die Änderung der Satzung ist vor deren Anmeldung zum Vereinsregister dem zuständigen Finanzamt zur Genehmigung vorzulegen und darf erst nach Einwilligung oder nach Vorschlag des Finanzamtes ausgeführt werden, wenn dadurch keine steuerlichen Vergünstigungen beeinträchtigt werden.

§ 6 Vorstand

- Der Vorstand besteht aus sieben und höchstens aus neun ordentlichen Mitgliedern, und zwar
 - dem Vorsitzenden,
 - zwei stellvertretenden Vorsitzenden,
 - dem Schatzmeister,
 - dem Schriftführer und
 - bis zu vier Beisitzern.
 - Zur Vertretung des Vereins gem. § 26 BGB sind jeweils zwei Vorstandsmitglieder, und zwar der Vorsitzende, die stellvertretenden Vorsitzenden und der Schatzmeister, zu gemeinschaftlichem Handeln berechtigt.
 - Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die Wahlen finden in der ersten Mitgliederversammlung des neuen Geschäftsjahres statt.
- Der Vorstand bleibt nach Ablauf seiner Amtszeit bis zur Neuwahl oder seiner Wiederwahl im Amt.
- Fällt während der zweijährigen Amtszeit ein gewähltes Mitglied des Vorstandes fort, so ist der Vorstand berechtigt, für den Rest der Wahlperiode ein neues Mitglied in den Vorstand zu kooptieren.

- 4a. Die Mitgliedschaft im Vorstand endet:
1. durch Niederlegung,
 2. durch Abwahl durch die Mitgliederversammlung oder
 3. nach Ablauf des Jahres, in dem das Mitglied das 80. Lebensjahr vollendet hat.
5. Die Sitzungen des Vorstandes werden von dem Vorsitzenden einberufen und geleitet. Der Vorstand ist bei Anwesenheit der einfachen Mehrheit beschlussfähig. Er fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

Über die Beschlüsse des Vorstandes ist ein Protokoll zu führen. Die Beschlüsse sind für Vereinsmitglieder auf der Homepage des Vereins abrufbar oder können beim Vorstand eingesehen werden.

6. Auf die Geschäftsführung des Vorstandes finden die gesetzlichen Vorschriften Anwendung.

Der Vorstand hat ferner folgende Aufgaben:

- a) Pflege der Beziehungen zu den Zielen und Aufgaben des Fördervereins interessierten Stellen des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommerns, der Landeshauptstadt Schwerin, der Wirtschaft und Verbände im In- und Ausland und
 - b) Information über den aktuellen Stand der Tätigkeiten des Vereins hinsichtlich des Residenzensembles Schwerin.
7. Der Vorstand erarbeitet eine von der Mitgliederversammlung zu bestätigende Geschäftsordnung, in der die Verwendung der Vereinsbeiträge sowie sonstiger Mittel und Spenden geregelt wird.

§ 7 Fachausschüsse / Beiräte

Zur Unterstützung der Vereinszwecke gemäß § 2 kann ein Beirat gegründet werden, um Personen / Institutionen des öffentlichen Lebens in die Vereinsarbeit einzubinden.

Ferner können auf Beschluss des Vorstandes oder der Mitgliederversammlung Fachausschüsse gebildet werden.

§ 8 Auflösung

1. Der Beschluss über die Auflösung des Vereins kann nur auf Antrag des Vorstandes in einer zu diesem Zwecke eigens einberufenen Mitgliederversammlung, in der mindestens zwei Drittel aller Mitglieder vertreten sind und nur mit einer Mehrheit von zwei Drittel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gefasst werden.

In der Einladung zu der Mitgliederversammlung ist hierauf besonders hinzuweisen.

Ist die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig, so muss innerhalb von vier Wochen eine zweite Mitgliederversammlung stattfinden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenden Mitglieder beschlussfähig ist. In der Einladung zu dieser Mitgliederversammlung ist hierauf ausdrücklich hinzuweisen.

Auch in dieser Sitzung ist für die wirksame Auflösung des Vereins eine Mehrheit von zwei Drittel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.

2. Im Falle der Auflösung des Vereins bestellt die Mitgliederversammlung den Liquidator.

§ 9 Schlussbestimmungen

Der Vorstand wird ermächtigt, im Zusammenhang mit der Anmeldung des Vereins zum Register oder zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit etwa erforderlich werdende Satzungsänderungen vorzunehmen.